

... the spirit of trading 



EUWAX⁷
AKTIENGESELLSCHAFT

... the spirit of trading 

Hauptversammlung der EUWAX AG 2007

29. Juni 2007



Hauptversammlung der EUWAX AG 2007, Seite 2

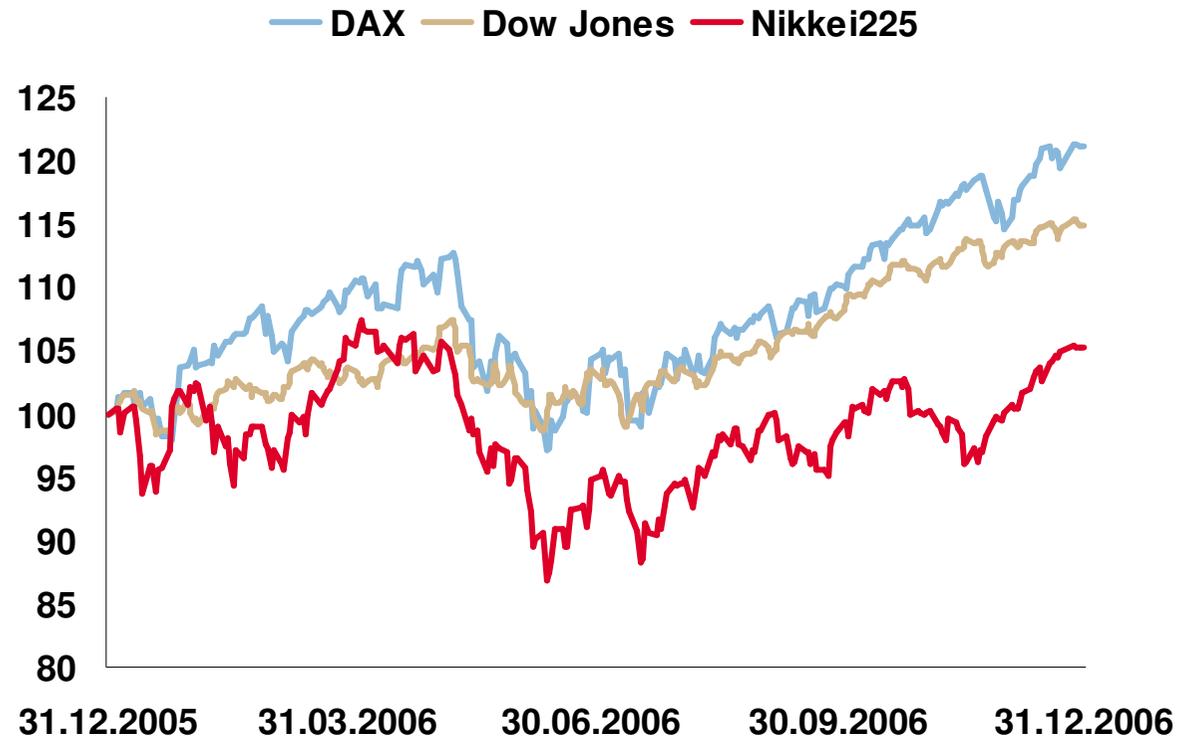
EUWAX
AKTIENGESELLSCHAFT

Agenda



- **Markt und Umfeld**
- **Vermögens- Finanz- und Ertragslage**
- **Ausblick 2007**
- **Risikomanagement**
- **Beschluss zum Erwerb eigener Aktien**
- **Gewinnverwendung**
- **Strategie**

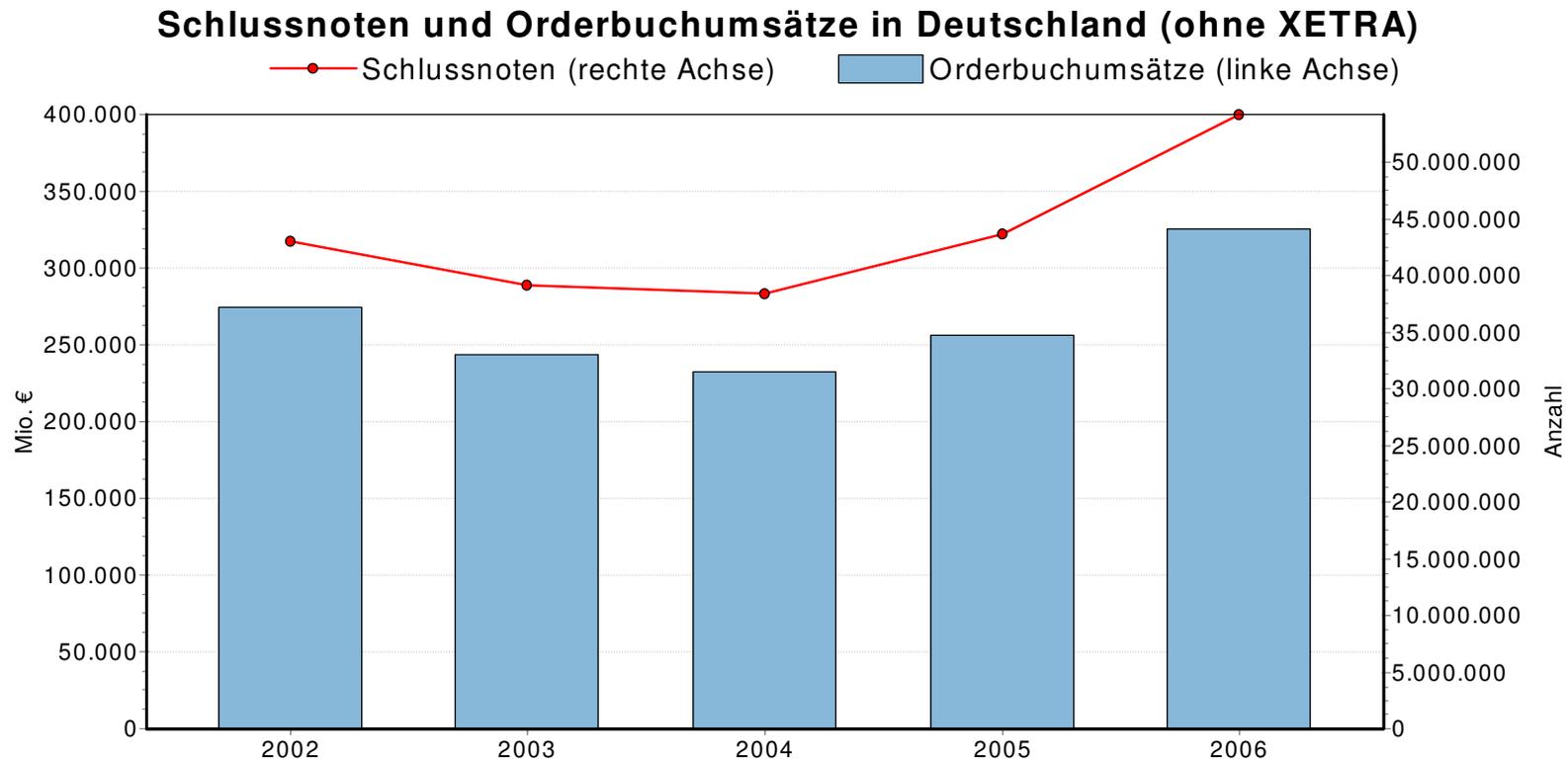
Globale Aktienmärkte 2006



Börsen markieren langjährige Höchststände

- Robustes Weltwirtschaftswachstum versetzte Anleger in anhaltende Kauflaune
- Rücksetzer im Mai nur temporär, Börsen beschließen Jahr auf neuem Höchststand

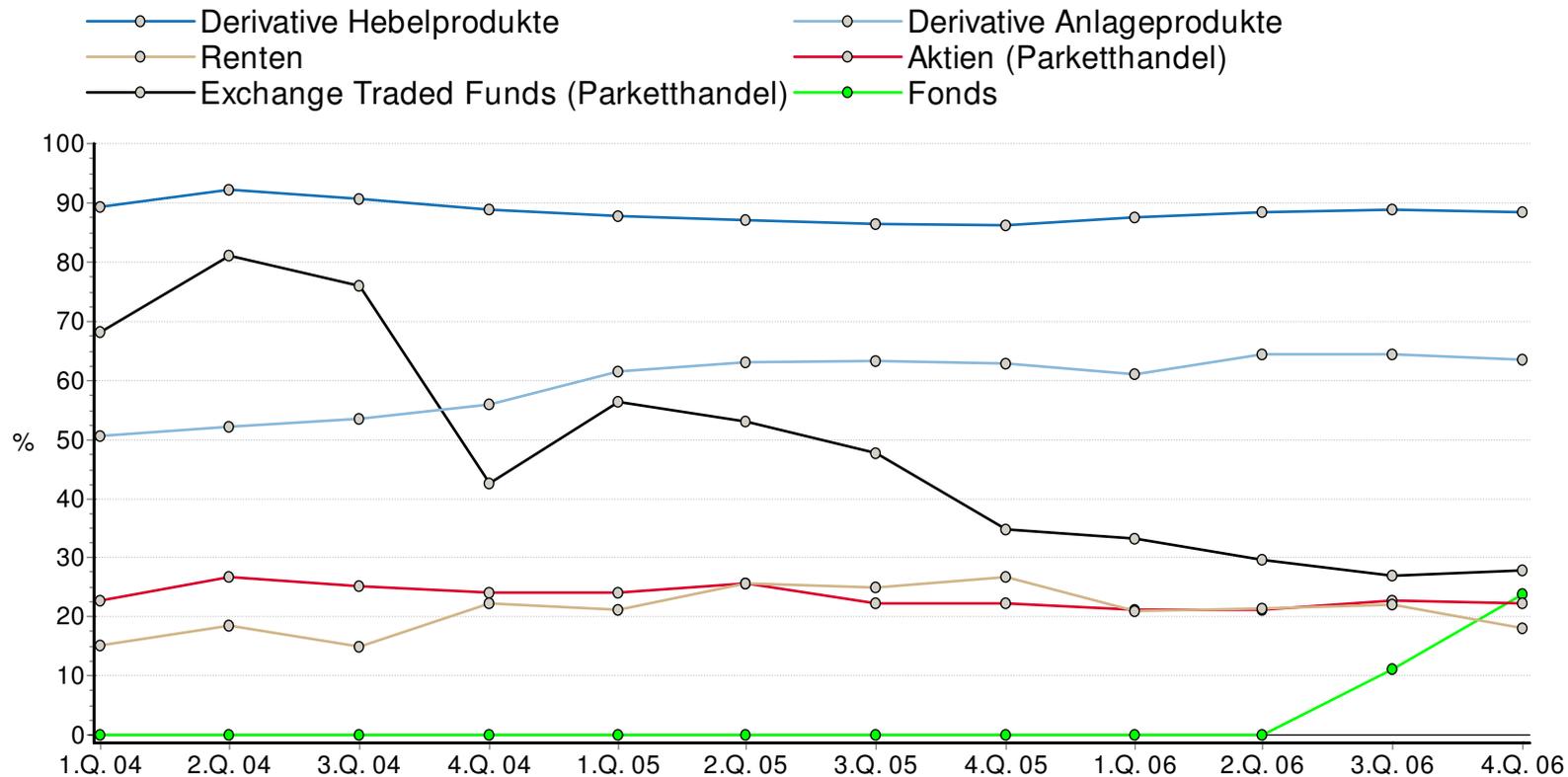
Schlussnoten und Orderbuchumsätze in Deutschland



2006 mit anziehenden Transaktionen

- Schlussnoten und Orderbuchumsätze an deutschen Börsen erklimmen mehrjähriges Hoch
- Anhaltender Börsenaufschwung manifestiert sich in steigenden Transaktionen

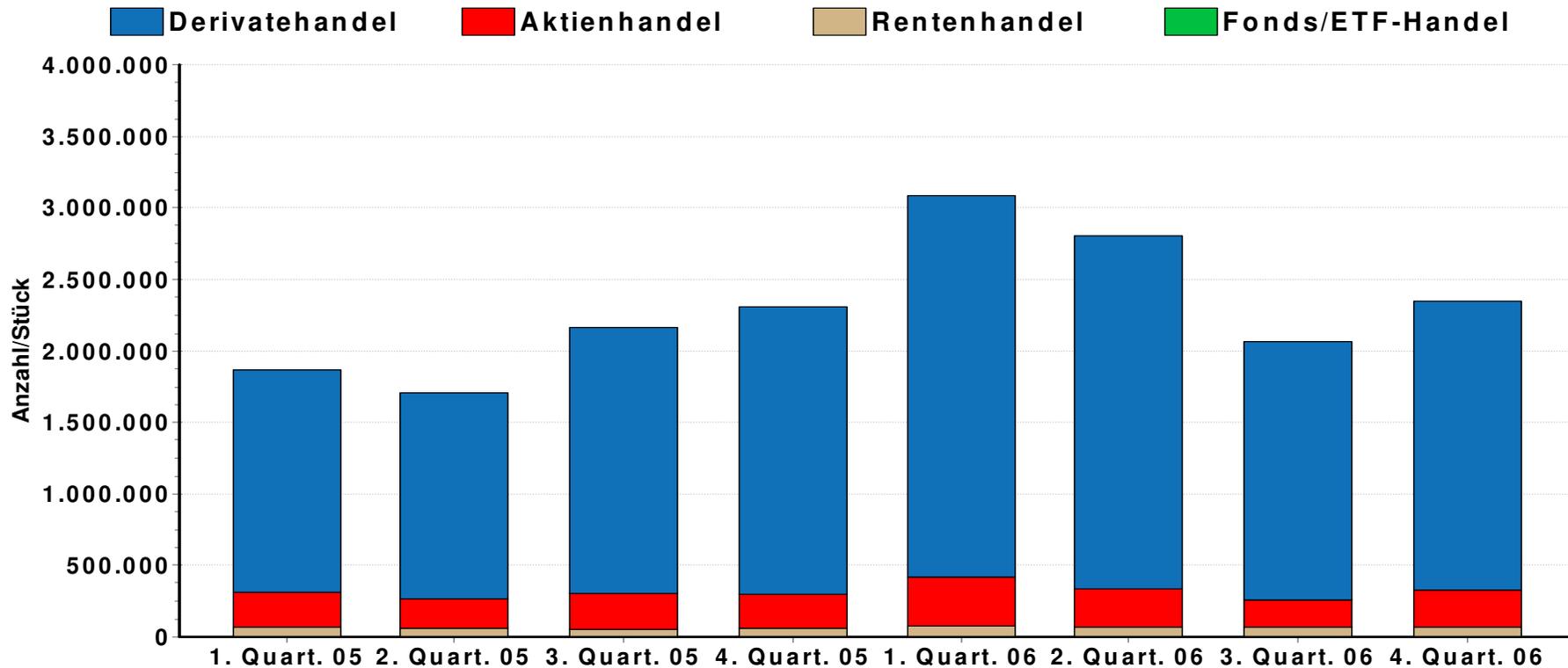
Marktanteile in den Skontren der EUWAX AG in 2006



Marktstellung in 2006 verteidigt und selektiv ausgebaut

- Leichte Marktanteilsgewinne im Kerngeschäft des Derivatehandels
- Rentenhandel mit rückläufigem Umsatzmarktanteil, Aktien behaupten Marktstellung

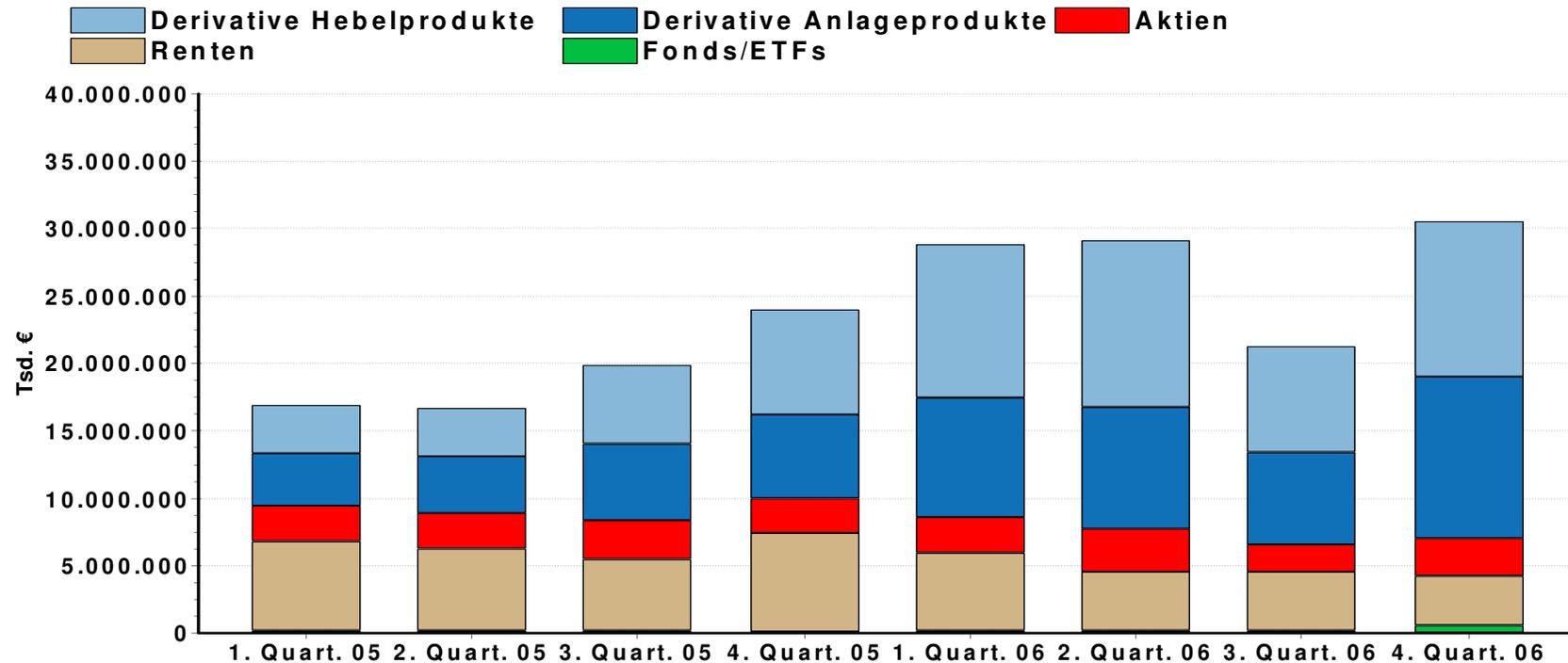
Orders der EUWAX AG in 2006



Derivatehandel trägt ausgeführte jährliche Orders über Marke von 10 Mio. Stück

- Derivatehandel steigert Orders um 2,1 Mio. Stück (+31%) auf kumuliert 9,0 Mio. Stück
- Aktienhandel (+13% auf 1,1 Mio. Stück) und Rentenhandel (+10% auf 0,3 Mio. Stück) legen ebenfalls zu

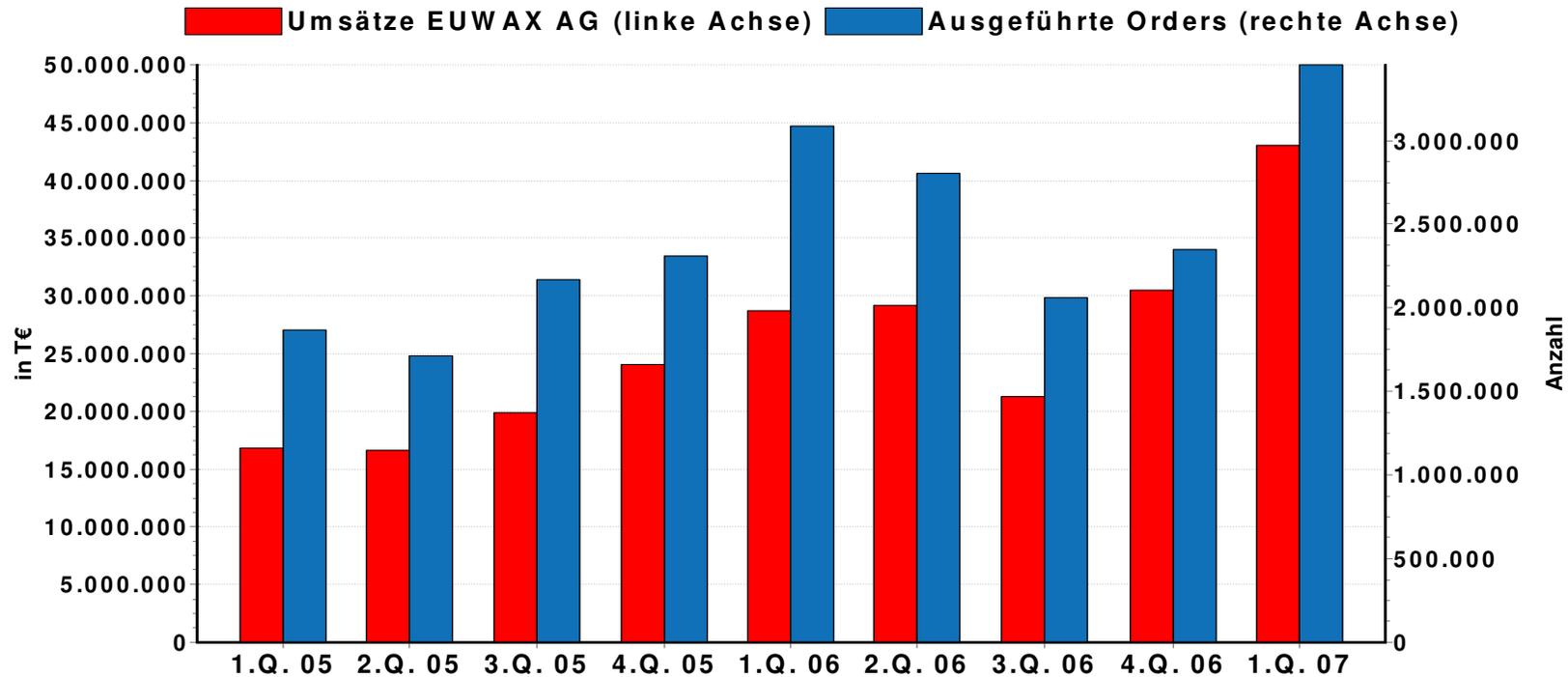
Orderbuchumsätze der EUWAX AG in 2006



2006 bringt neues Hoch bei Orderbuchumsätzen

- Derivatehandel kann gehandelte Umsätze fast verdoppeln (+96% auf 79,8 Mrd. €)
- Aktien (-1% auf 10,7 Mrd. €) und Renten (-28% auf 18,1 Mrd. €) wegen sinkender Ordergrößen bzw. zurückgegangener Kompensationsgeschäfte mit rückläufigen Umsätzen

Guter Start in das Börsenjahr 2007



Jahresauftakt bringt neuen Umsatzrekord

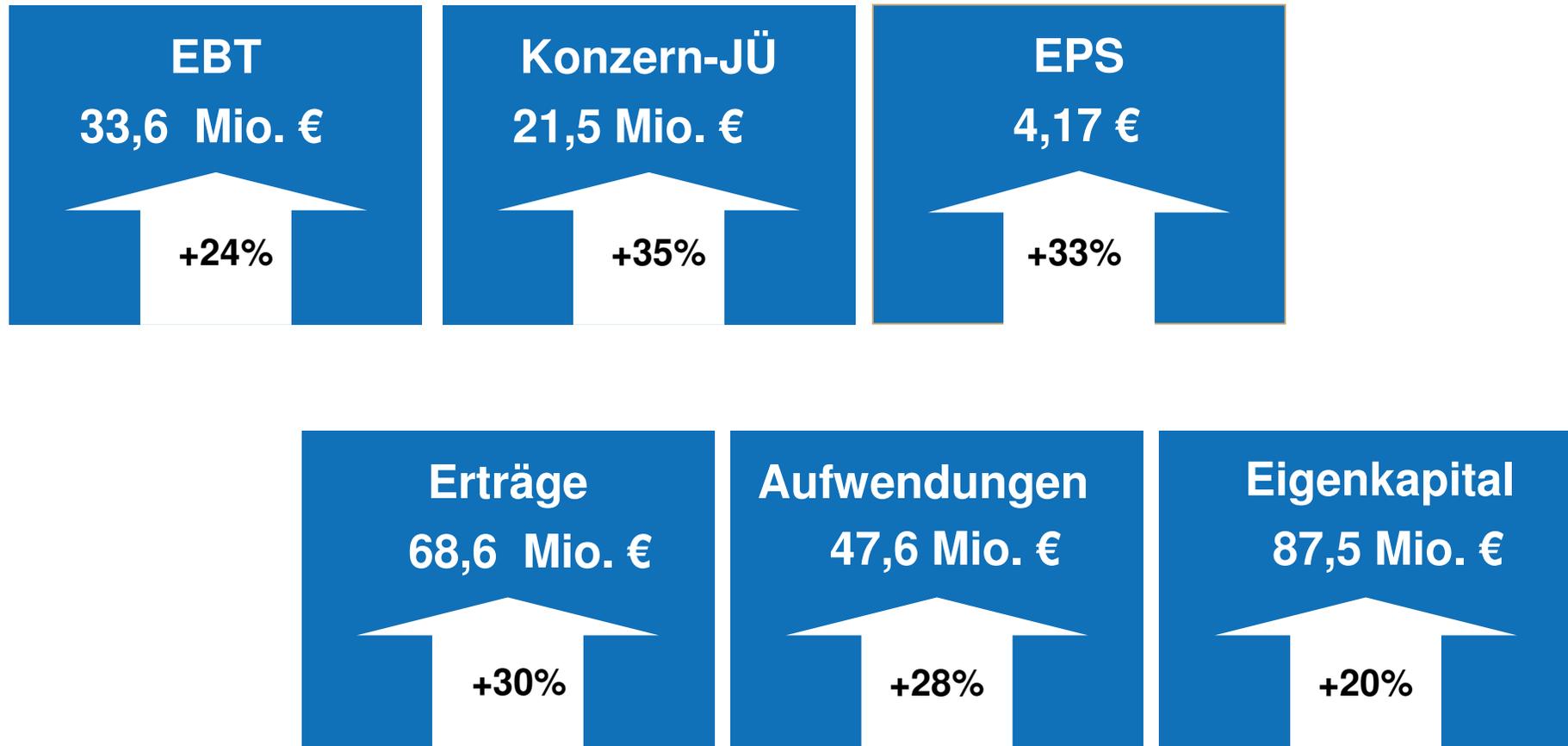
- Ausgeführte Umsätze in den Orderbüchern erreichen im 1. Quartal 43,0 Mrd. € (+50%)
- Derivatehandel weiterhin als treibende Kraft mit Umsatzplus von 56% zum Vorjahr auf 31,4 Mrd. €
- Ausgeführte Orders legen um 12% auf 3,5 Mio. Stück zu

Agenda

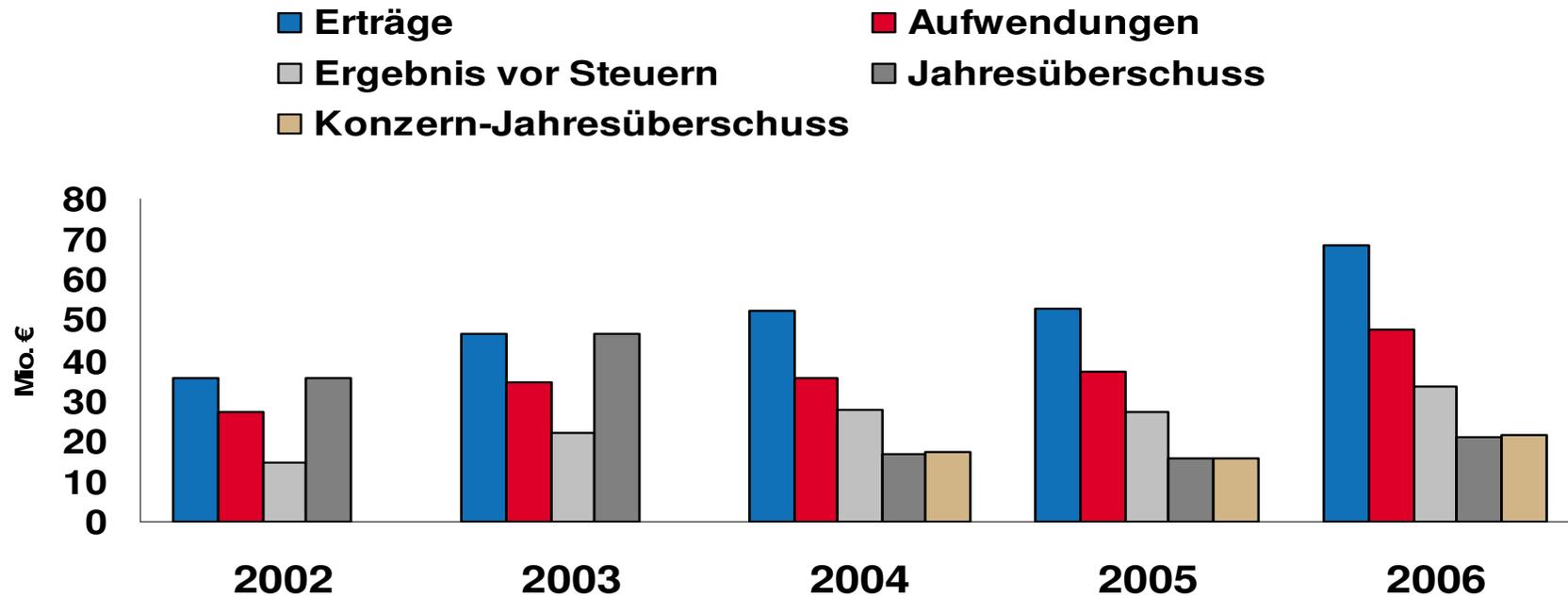


- Markt und Umfeld
- Vermögens- Finanz- und Ertragslage
- Ausblick 2007
- Risikomanagement
- Beschluss zum Erwerb eigener Aktien
- Gewinnverwendung
- Strategie

Konzern-Geschäftsentwicklung 2006 nach IFRS zum Vorjahr



Ertragssteigerung ermöglicht Ergebniswachstum

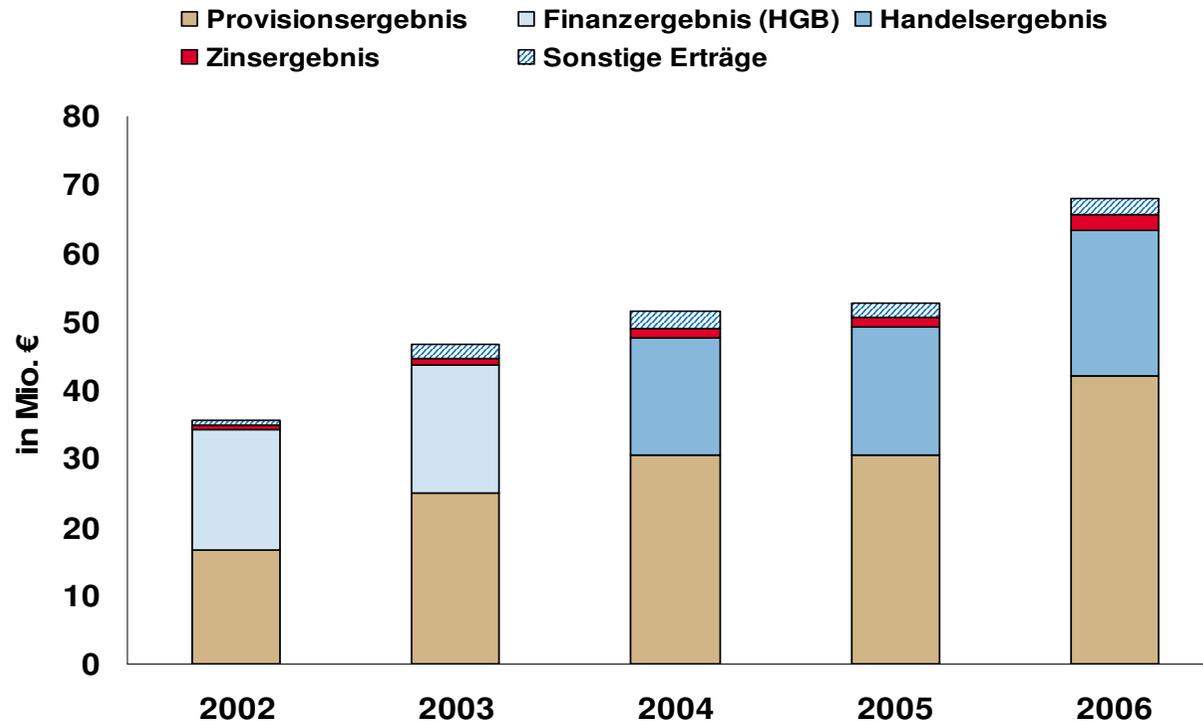


2002-2003: Einzelabschluss nach HGB; ab 2004: Konzernabschluss nach IFRS

Geschäftsentwicklung in 2006 deutlich über Vorjahr

- Provisionsergebnis von 42,1 Mio. € (+38%) war Basis des erreichten hohen Ergebnisniveaus
- Aufwendungen legen zu (+28% auf 47,6 Mio. €), aber schwächer als Erträge (+30% auf 68,6 Mio. €)
- Ergebnis vor Steuern von 33,6 Mio. € (+24%) unterstreicht operative Stärke

Entwicklung dominanter Ertragskomponenten

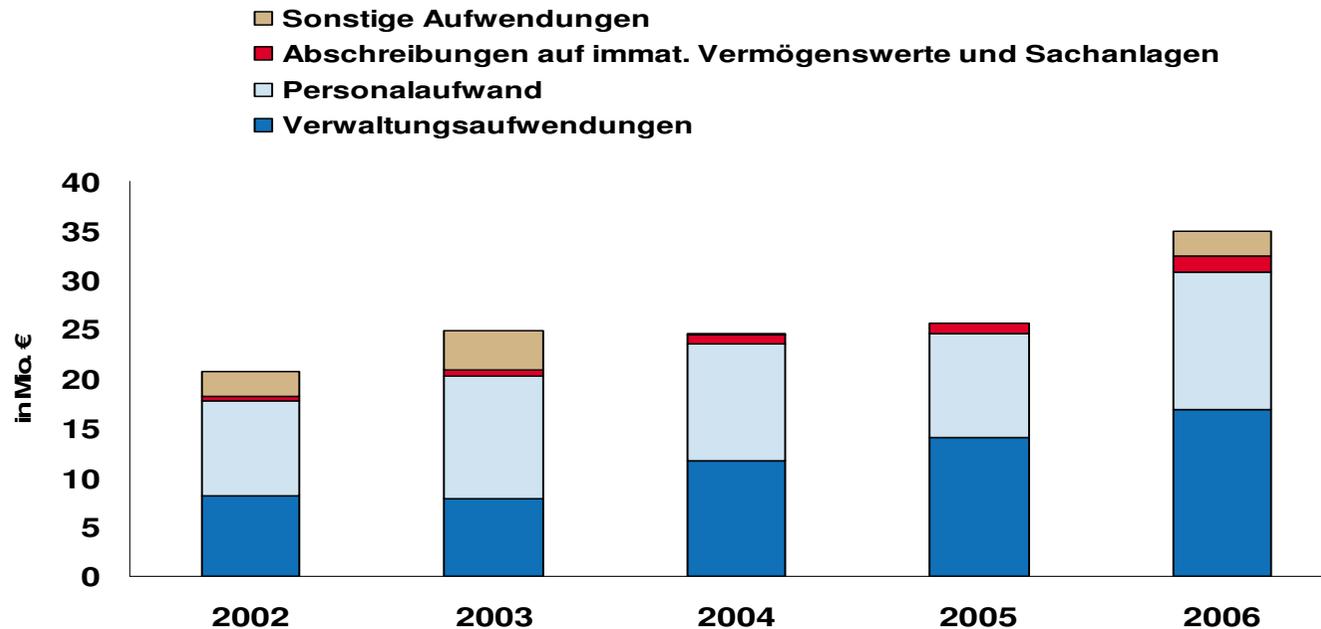


2002-2003: Einzelabschluss nach HGB; ab 2004: Konzernabschluss nach IFRS

Gutes Marktumfeld ermöglicht hohes Ertragswachstum von 30% auf 68,6 Mio. €

- Provisionsergebnis (+38% auf 42,1 Mio. €) hat Dominanz in der Ertragsstruktur weiter ausgebaut
- Handelsergebnis wächst nur unterproportional zu Transaktionen und Provisionen auf 21,2 Mio. € (+12%)

Entwicklung dominanter Aufwendungen



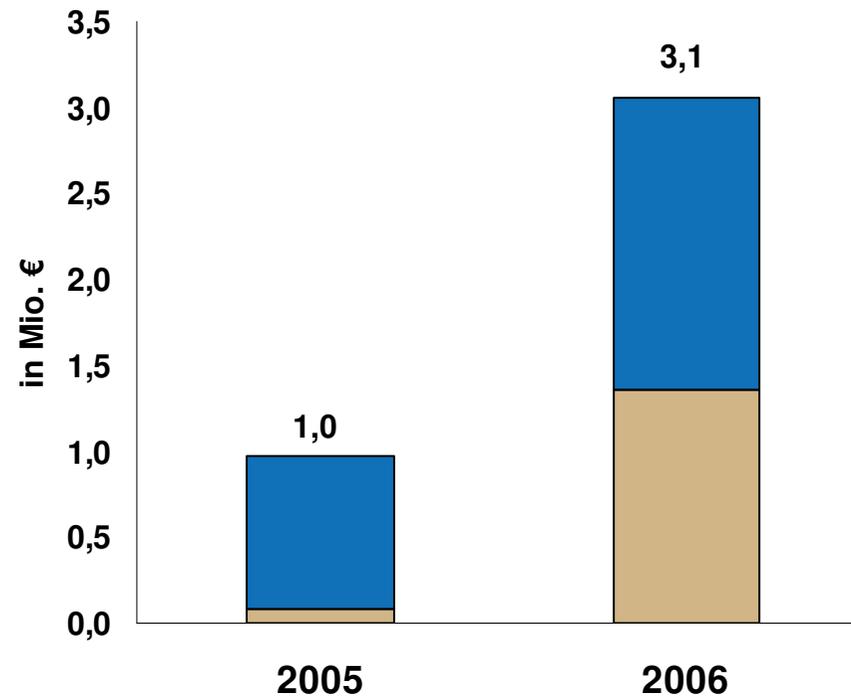
2002-2003: Einzelabschluss nach HGB; ab 2004: Konzernabschluss nach IFRS

Kostenentwicklung weiter ansteigend

- Personalaufwand steigt durch variable Vergütungen in Korrelation zum Ergebnis auf 13,9 Mio. € (+31%)
- Marketing- und Beratungskosten belasten zusammen mit Handelsgebühren den Verwaltungsaufwand
- Wandel der Branche erhöht Anforderungen und damit Aufwendungen. Abschreibungen ansteigend
- EdW-Rückstellung von 1,9 Mio. € bedingt hohen Anstieg der sonstigen Aufwendungen

Investitionen 2005-2006

■ Sachanlagen ■ Immaterielle Vermögensgegenstände



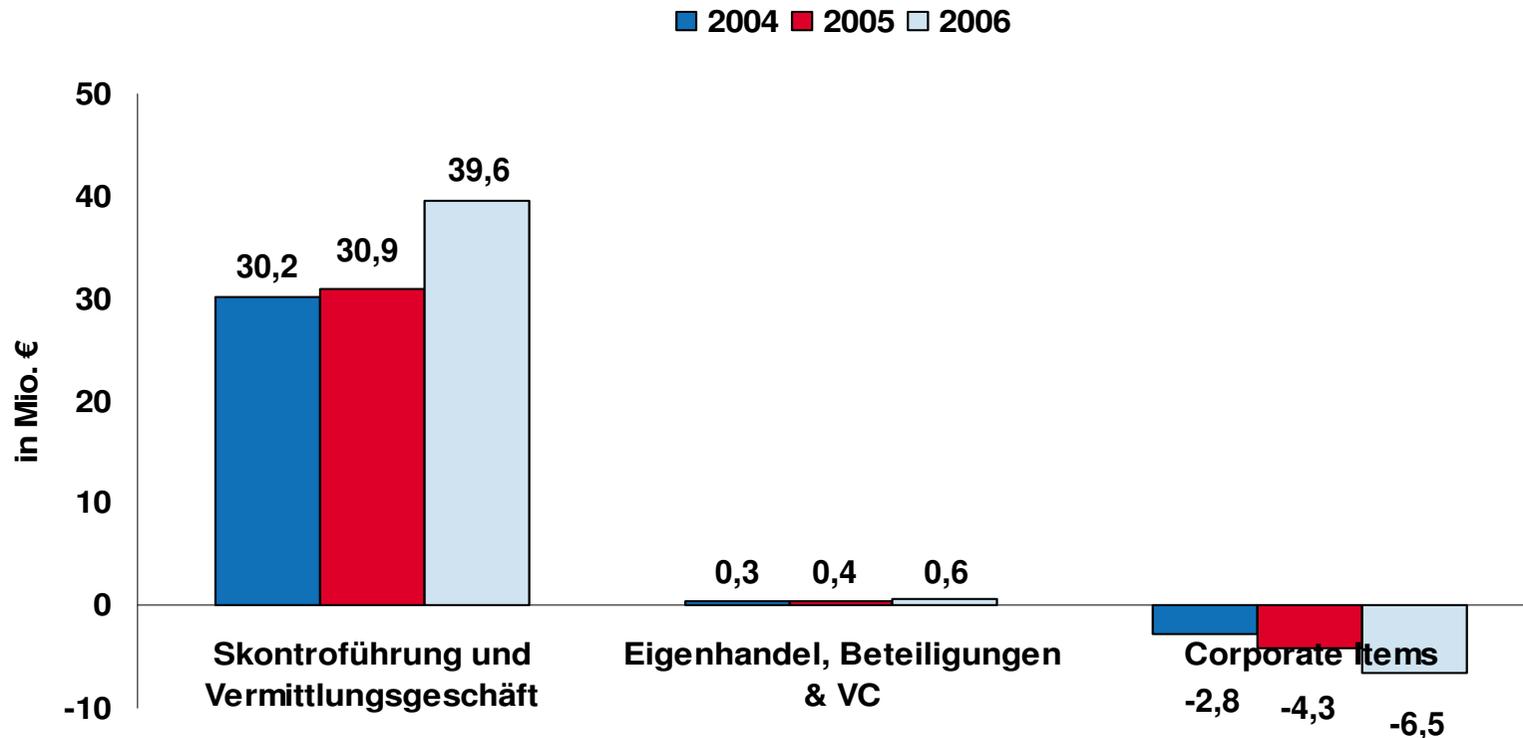
Hoher laufender und zukünftiger Investitionsbedarf

- Weiterentwicklung des Geschäftsmodells und intensives Wettbewerbsumfeld bedingen hohe Investitionen
- 2007 mit zusätzlicher Investition in Finanzanlagen von 1,4 Mio. € durch Kapitalerhöhung der Tradejet AG

2006 mit hoher Wachstumsdynamik im Kerngeschäft



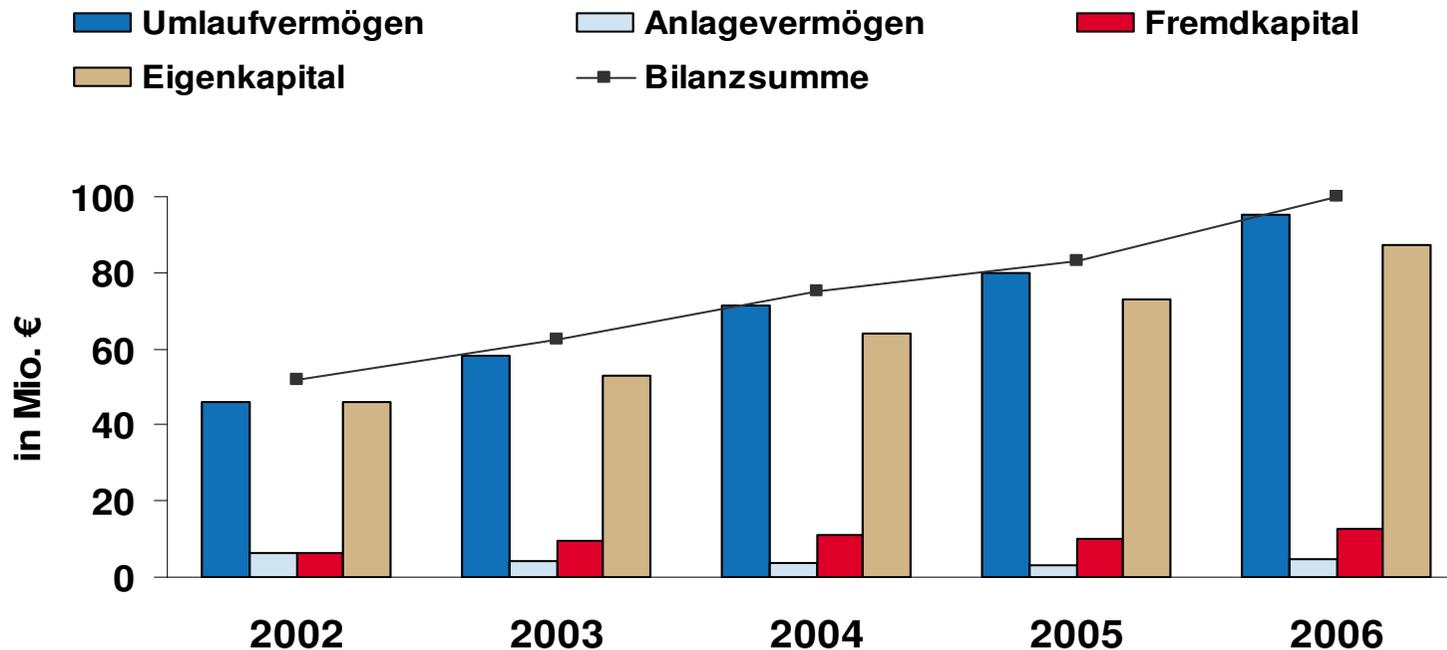
EBT auf Segmentebene



Operativer Erfolg resultiert aus Wachstum im Kerngeschäft der Skontroführung

- Transaktionswachstum ermöglicht starken Ergebnisanstieg in der Skontroführung auf 39,6 Mio. €
- Eigenhandel und Beteiligungen von Tradejet belastet, T.I.Q.S. dagegen mit solidem Ergebnisbeitrag
- Verlustausweitung in Corporate Items dokumentiert die steigenden Anforderungen an Geschäftsmodell

Konzern-Bilanzstruktur

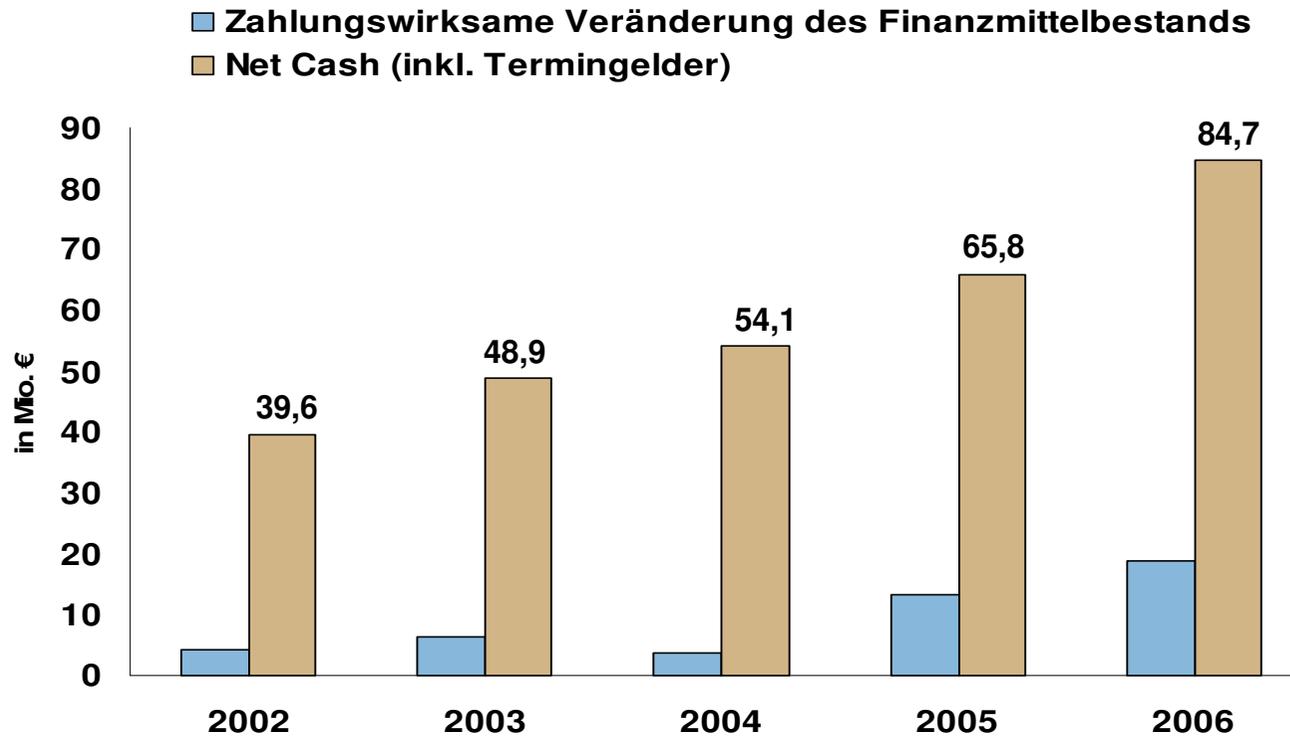


2002-2003: Einzelabschluss nach HGB; ab 2004: Konzernabschluss nach IFRS

Hervorragende Vermögenslage

- Anhaltend hohe Umlaufintensität von 95% verdeutlicht sehr hohe Liquidität der Aktivseite
- Eigenkapital erhöht sich um 20% zum Vorjahr auf 87,5 Mio. € (EK-Quote bei 87%)
- Fremdkapital steigt (+27%) auf 12,6 Mio. € durch erhöhte Rückstellungen (+254%), EdW-Rückstellung belastet hierbei mit 1,9 Mio. €

Konzern-Liquiditätslage



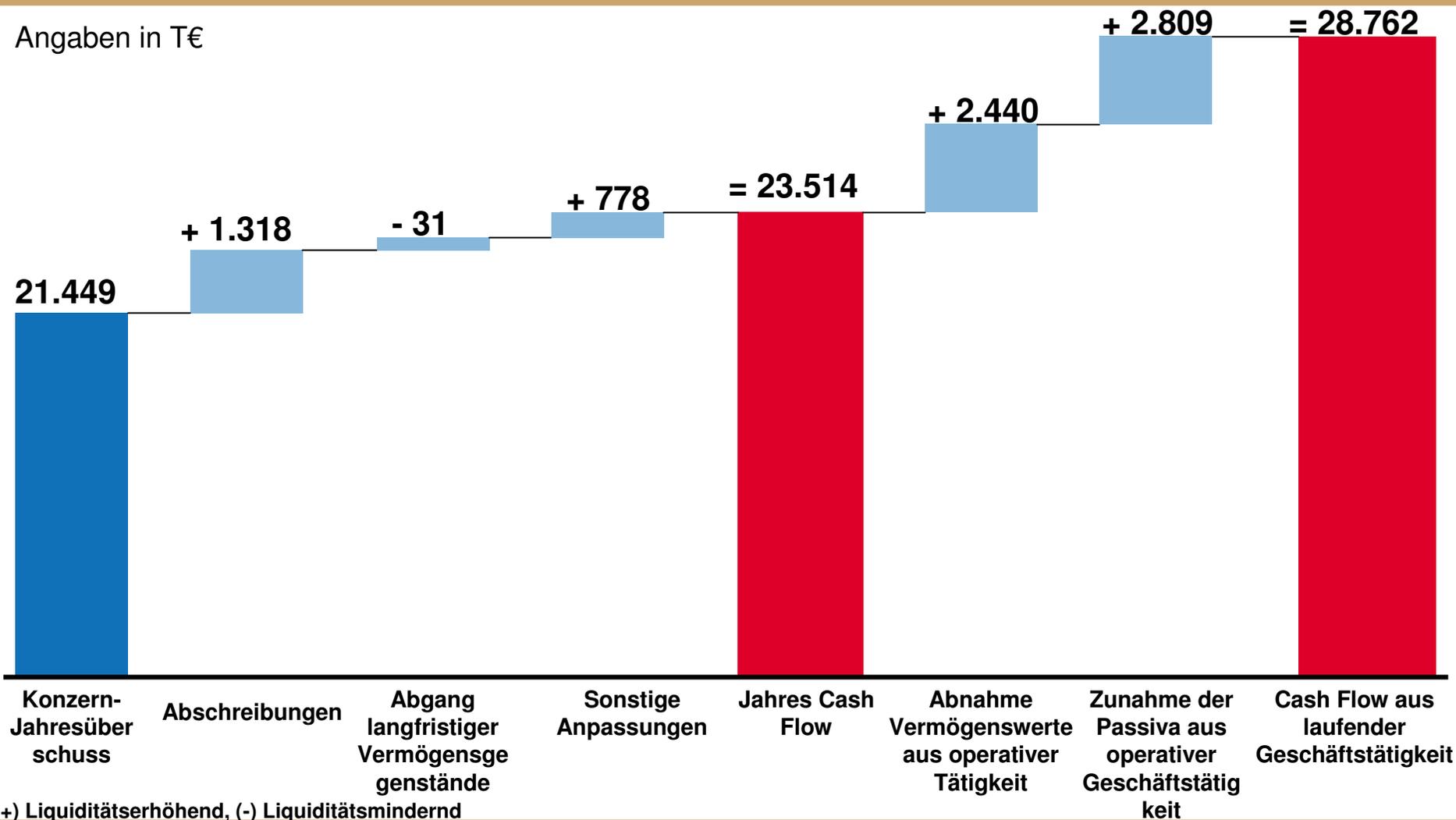
2002-2003: Einzelabschluss nach HGB; ab 2004: Konzernabschluss nach IFRS

Sehr sichere Finanzlage

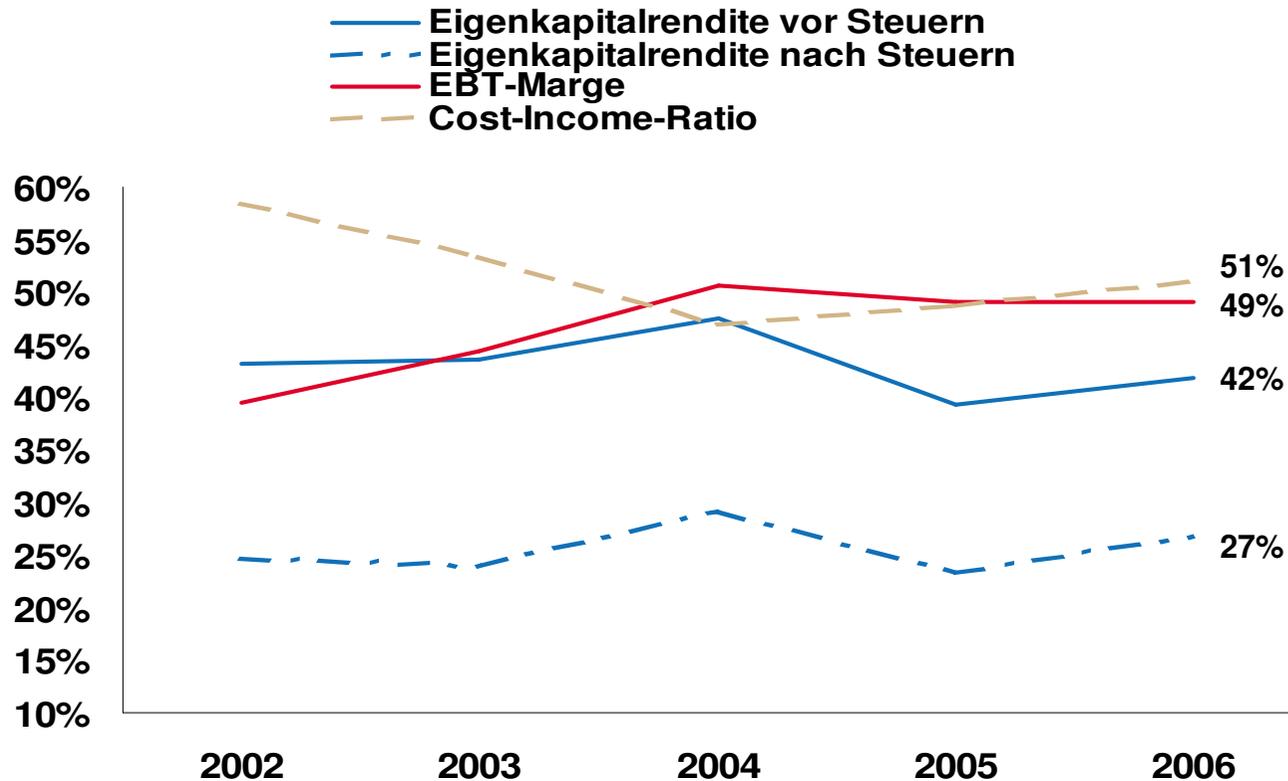
- Net Cash (Barreserve und kurzfristige Nettoforderung an Kreditinstitute) weiter auf 84,7 Mio. € (+29%) stark ausgebaut

Operativer Konzern Cash Flow 2006

Angaben in T€



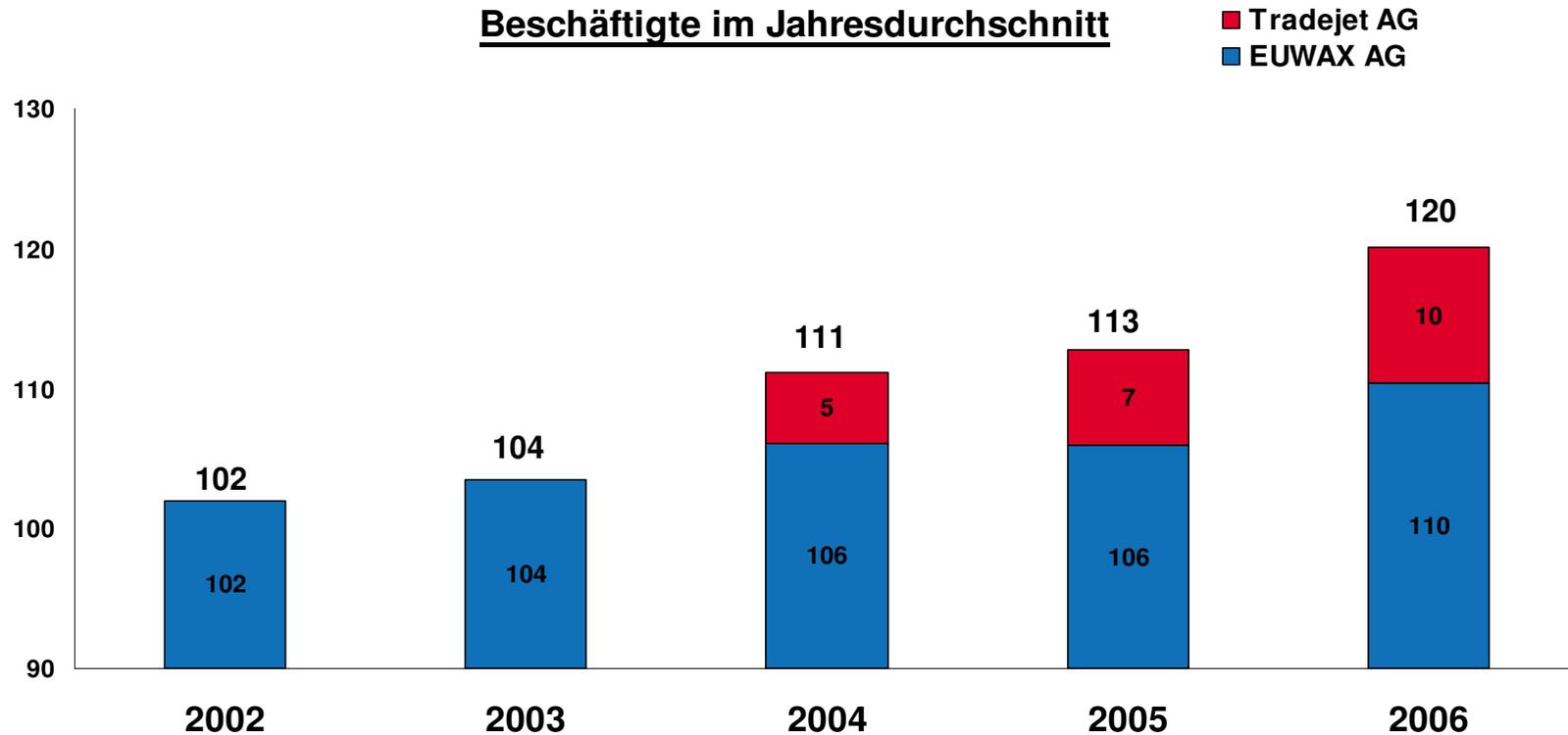
Konzern-Rentabilität & Wirtschaftlichkeit



2002-2003: Einzelabschluss nach HGB; ab 2004: Konzernabschluss nach IFRS

- Eigenkapitalrendite nach Steuern bei 27% klar über interner Benchmark von 20%
- Cost Income Ratio und EBT-Marge moderat verschlechtert

Beschäftigte



- Anteil der variablen Vergütung lag im Jahr 2006 bei 70%
- Hohe Produktivität wird durch Ergebnis vor Steuern je Beschäftigten von 280 T€ verdeutlicht

Agenda



- Markt und Umfeld
- Vermögens- Finanz- und Ertragslage
- **Ausblick 2007**
- Risikomanagement
- Beschluss zum Erwerb eigener Aktien
- Gewinnverwendung
- Strategie

Vorläufige Zahlen 1. Quartal 2007 (IFRS-Konzern)

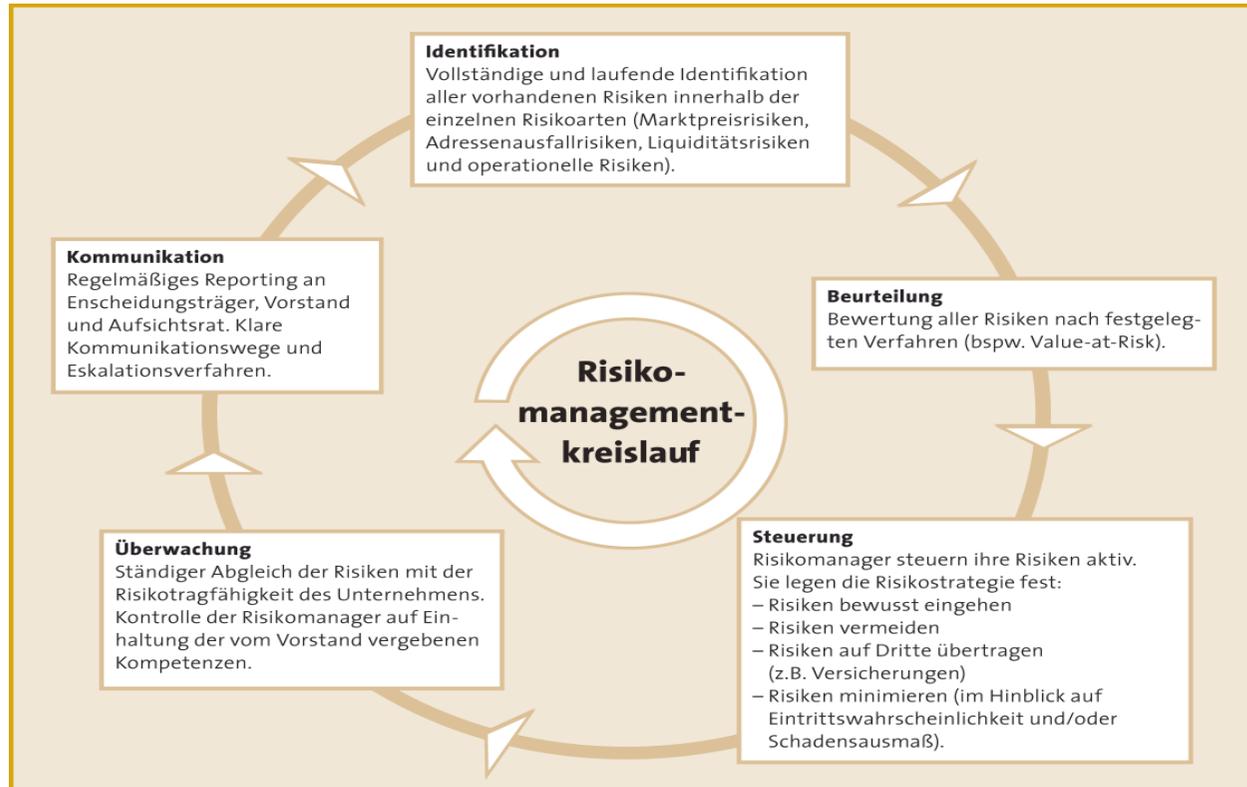


Agenda



- Markt und Umfeld
- Vermögens- Finanz- und Ertragslage
- Ausblick 2007
- Risikomanagement
- Beschluss zum Erwerb eigener Aktien
- Gewinnverwendung
- Strategie

Risikomanagement der EUWAX AG



- Das Risikomanagement der EUWAX AG hat die Sicherstellung der rechtzeitigen Erkennung, Bewertung und Steuerung von Risiken zum Ziel.
- Aktuelle Risikosituation im Gesamten weiterhin als moderat zu bezeichnen

Agenda



- Markt und Umfeld
- Vermögens- Finanz- und Ertragslage
- Ausblick 2007
- Risikomanagement
- **Beschluss zum Erwerb eigener Aktien**
- Gewinnverwendung
- Strategie

Tagesordnungspunkt 7: Erwerb eigener Aktien



Beschlussfassung über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

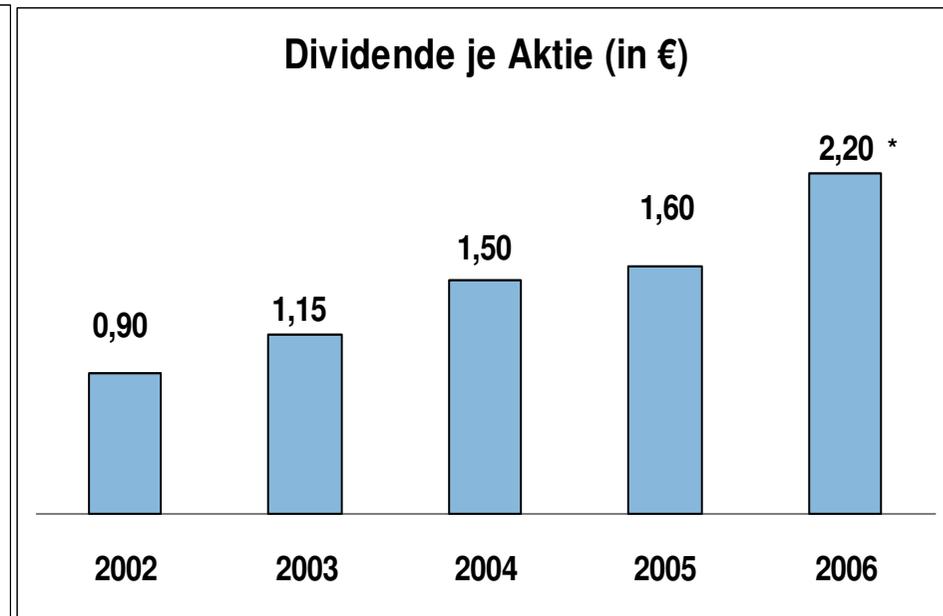
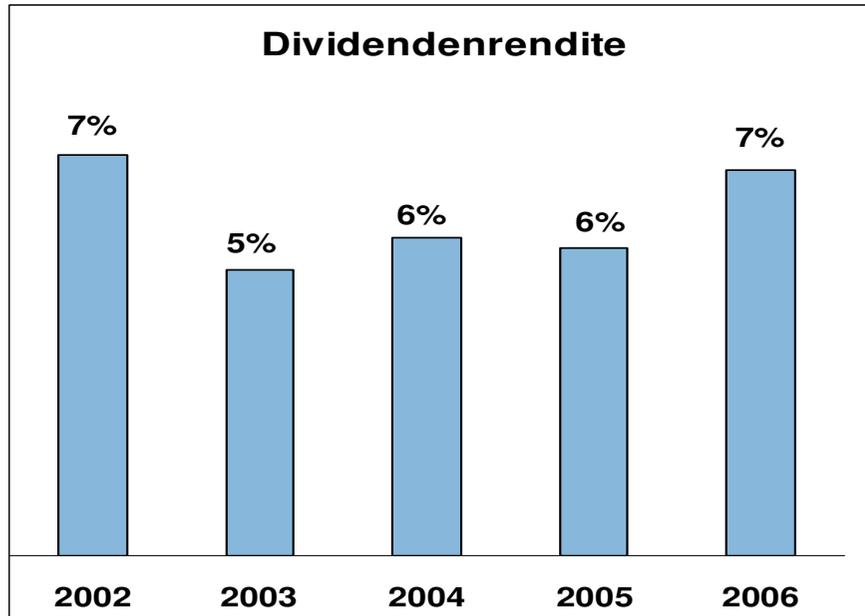
- Vorratsbeschluss
- Verlängerung der Ermächtigung durch die Hauptversammlung 2006
- Beschluss soll strategische Flexibilität sichern

Agenda



- Markt und Umfeld
- Vermögens- Finanz- und Ertragslage
- Ausblick 2007
- Risikomanagement
- Beschluss zum Erwerb eigener Aktien
- Gewinnverwendung
- Strategie

Aktionärsfreundliche Ausschüttungspolitik



* Vorschlag an die Hauptversammlung 2007

Anhaltend hohe Beteiligung der Aktionäre am Unternehmenserfolg

- Dividendenrendite für Aktionäre liegt auch in 2006 deutlich über risikolosen Zinsen
- Traditionell hohe Ausschüttungsquote (rund 50%) wird mit Dividendenvorschlag 2006 fortgesetzt
- Dividendenvorschlag für 2006 bei 2,20 € je Aktie setzt aktionärsfreundliche Ausschüttungspolitik fort

Tagesordnungspunkt 2: Gewinnverwendung

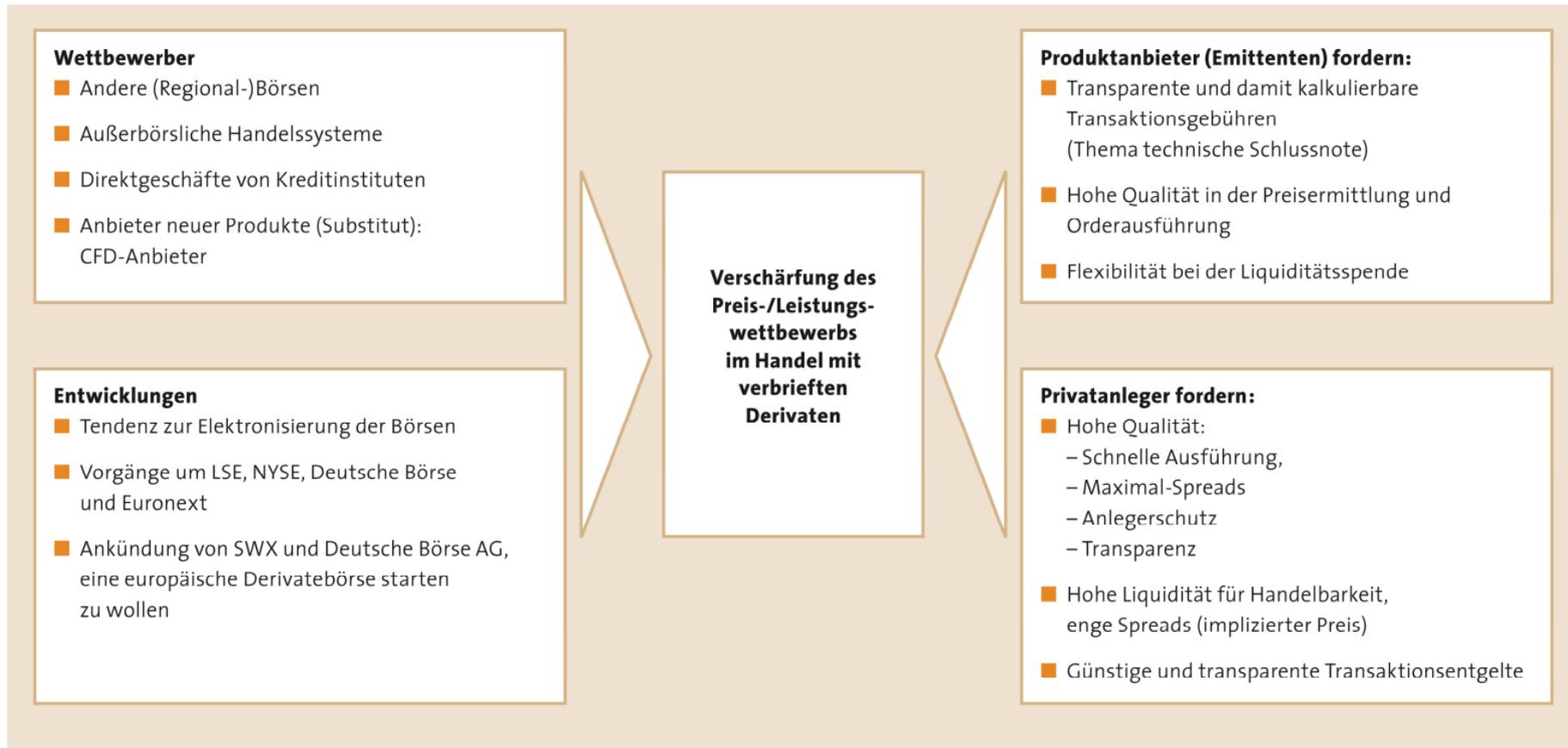
		2006	2005
➤ Jahresüberschuss	T€	22.753	16.664
➤ Gewinnvortrag	T€	16	124
➤ Zuführung in andere Gewinnrücklagen	T€	11.300	8.332
➤ Bilanzgewinn	T€	11.470	8.456
➤ Vorschlag <i>Gewinnausschüttung</i>	T€	11.330	8.240
➤ Dividendenvorschlag je Aktie:	€	2,20	1,60
➤ Einstellung in andere Gewinnrücklagen	T€	100	200
➤ Gewinnvortrag in das Folgejahr	T€	40	16

Agenda



- Markt und Umfeld
- Vermögens- Finanz- und Ertragslage
- Ausblick 2007
- Risikomanagement
- Beschluss zum Erwerb eigener Aktien
- Gewinnverwendung
- Strategie

Wettbewerbsumfeld



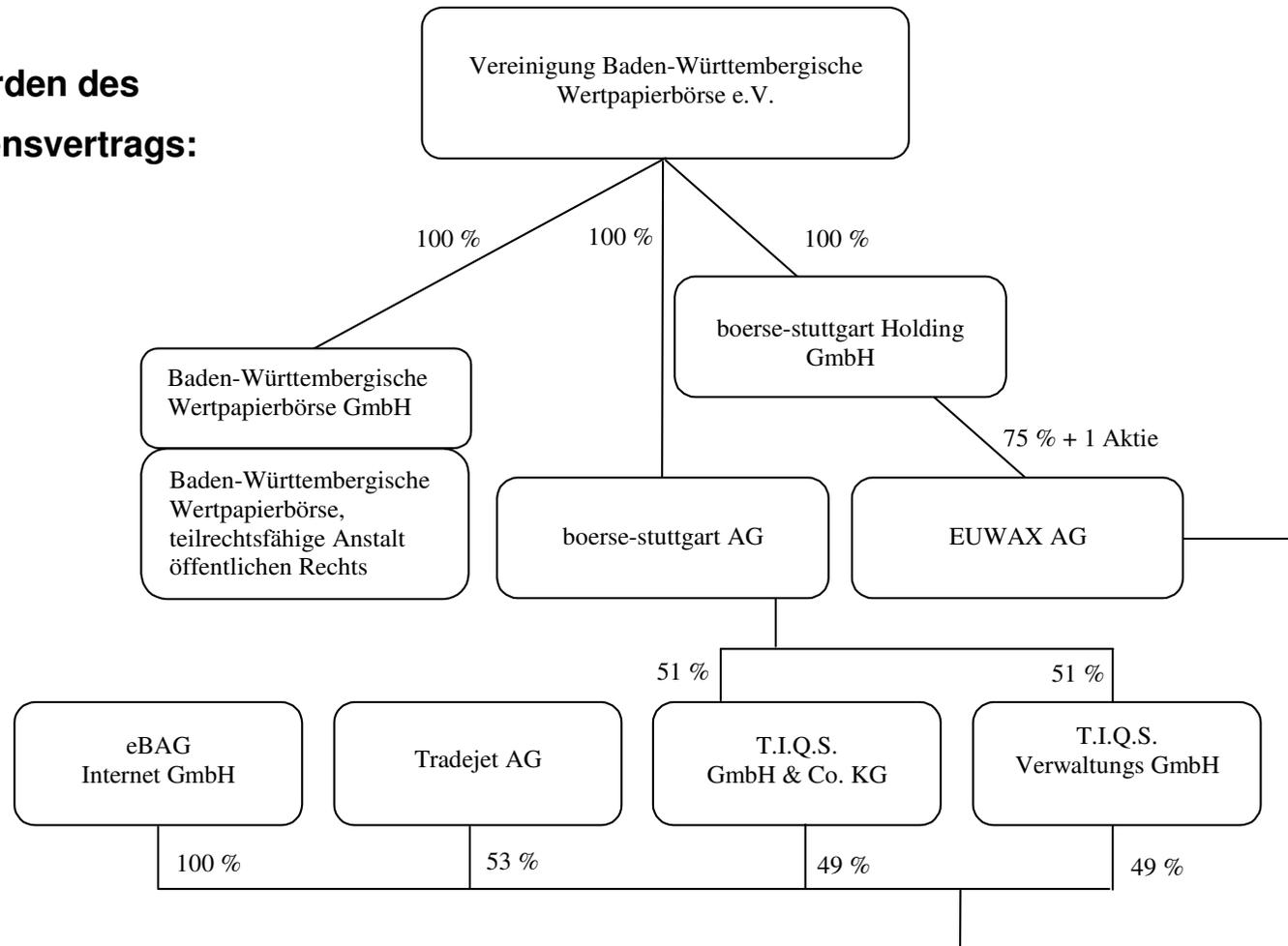
Veränderung der rechtlichen Rahmenbedingungen für den Wertpapierhandel



- **Umsetzung der europäischen Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID)**
- **Wettbewerb um Skontren infolge des Auslaufens des gesetzlichen Bestandsschutzes für Skontroführer**
- **Umstellung des Handels an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse (BW-Börse) auf den elektronischen Handel**

Herausforderungen erfordern eine effiziente Organisation – Veränderung der gesellschaftsrechtlichen Struktur

Struktur bei
Wirksamwerden des
Unternehmensvertrags:



Herausforderungen erfordern eine effiziente Organisation - Unternehmerische Ziele



- **Aufbau einer integrierten Konzernstruktur, die der Aufgabenverteilung am Börsenplatz organisatorisch Rechnung trägt**
- **Einheitliche Ausrichtung der für den Betrieb der BW-Börse verantwortlichen Gruppengesellschaften**
- **Rechtliche Selbständigkeit der Unternehmen**

Erläuterungen zu Top 9

Top 9

Zustimmung zum Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der boerse-stuttgart Holding GmbH AG und der EUWAX Aktiengesellschaft vom 16.5.2007.

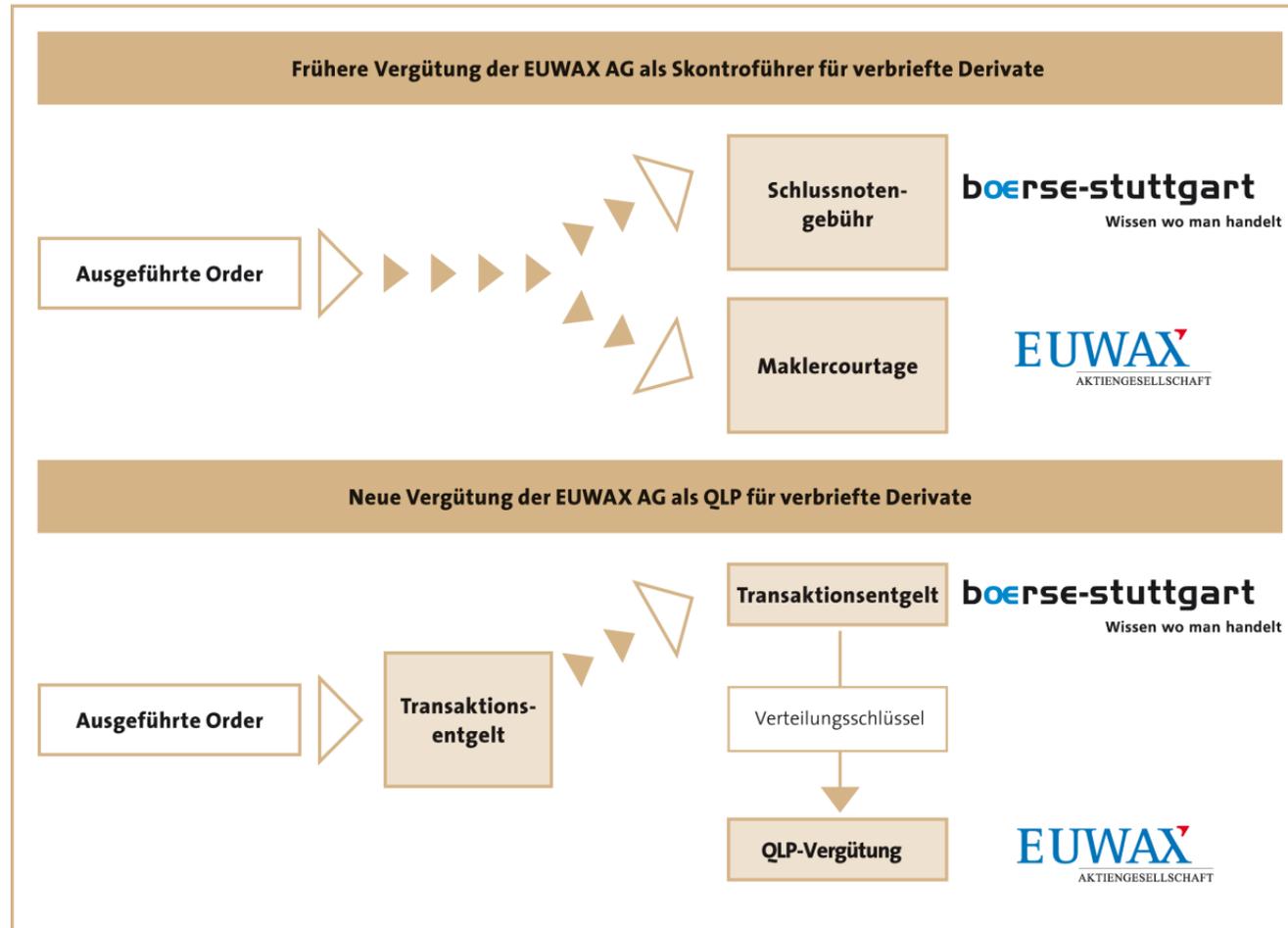
Ausgleichsanspruch- und Abfindungsanspruch

- Die boerse-stuttgart Holding GmbH gewährt den Aktionären der EUWAX AG zu den vertraglich vereinbarten Bedingungen als angemessenen Ausgleich eine Garantiedividende in Höhe von brutto 3,85 € je Stückaktie (nach aktueller Unternehmensbesteuerung entspricht dies einer auszuschüttenden Dividende von 2,86 €) für jedes volle Geschäftsjahr, erstmalig für das Geschäftsjahr 2008.
- Die boerse-stuttgart Holding GmbH bietet den Aktionären alternativ eine Barabfindung von 40,82 € je Stückaktie an.

Neues Marktmodell verbrieft Derivate

Marktforderungen an die börsliche Dienstleistung	Funktionen/Vorteile neues Marktmodell	Differenzierung
Faire und nachvollziehbare Preisermittlung	Auktionsprinzip vs. Preis-Zeit-Prinzip Best-Price-Prinzip Best-Size-Prinzip	Gegenüber elektronischen Plattformen mit Matchingverfahren und außerbörslichem Handel
Transparente und attraktive Entgelte bzw. Kalkulationssicherheit bei den Kosten der Orderausführung	Basis sind ausgeführte Orders, die technischen Schlussnoten entfallen	Gegenüber Parketthandel
Hohe Ausführungsgeschwindigkeit	Elektronischer Handel	Gegenüber Parketthandel
Sicherstellung der Qualität und der Liquidität auch im Rahmen einer elektronischen Preisermittlung	Unterstützung durch QLP Anmerkung: Ein elektronisches Matching-System schafft nicht die Voraussetzungen für Qualität und schafft keinen liquiden Markt (bspw. Xetra OS)	Insbesondere gegenüber elektronischen Plattformen mit Matchingverfahren und außerbörslichem Handel
Anlegerschutz	Öffentlich-rechtliche Überwachung des Börsenhandels durch die Börsenorgane	Gegenüber außerbörslichem Handel
Flexibilität für Emittenten bei der Liquiditätsspende	Wahlmöglichkeit der Emittenten unter drei Handelsmodellen	Gegenüber börslichen und außerbörslichen Plattformen

QLP-Vergütung ersetzt für die EUWAX AG wirtschaftlich die frühere Maklercourtage



Marktbearbeitung EUROPA



- Kern der Marktbearbeitung Europas ist es, den Orderflow nach Stuttgart zu fördern
- Gute Ausgangsposition im börslichen Handel mit verbrieften Derivaten in Europa
- Markterschließung soll gemeinsam mit Emittenten erfolgen
- Kurz- bis mittelfristig ist die Bankenbindung hauptsächlich unter strategischen Gesichtspunkten zu sehen

Neues Marktmodell für inländische Aktien, Fonds und Anleihen (I)



- **Ab 1. Juli 2007 Umstellung auf elektronischen Handel**
- **Das Transaktionsentgelt beseitigt bestehende Ungewissheit über die bei einer Orderausführung anfallende Anzahl an Schlussnoten**
- **Das Transaktionsentgelt ist MiFID-konform**
- **Einheitliches Pricing für Anlageformen wie Fonds und Anlagezertifikate**

Neues Marktmodell für inländische Aktien, Fonds und Anleihen (II)

Worauf Marktteilnehmer und Privatanleger weiter bauen können:

- Fortbestand z.B. der Handelssegmente IF-X und BOND-X
- Bewährte Qualitätsstandards bleiben erhalten
- Preisermittlung erfolgt weiterhin im Auktionsverfahren
- Handelsteilnehmer benötigen keine neue Zulassung für den elektronischen Handel
- Auch die technische Anbindung an die Börse kann für den elektronischen Handel weiter genutzt werden
- Öffentlich-rechtliche Überwachung des Börsenhandels bleibt bestehen

Wesen der Strategie des EUWAX-Konzerns



- Unterscheidung von Wettbewerbern durch immer neue Qualitätsmaßstäbe im Handel mit Wertpapieren
- Investieren in Mitarbeiter und in technologische Innovationen
- Markt- / Wettbewerbsstrategie und Unternehmensstrategie müssen Hand in Hand gehen
- Focus des EUWAX-Konzerns liegt auf dem Börsenplatz Stuttgart

... the spirit of trading 



EUWAX⁷
AKTIENGESELLSCHAFT

Disclaimer

Externe Daten und Texte, die wir in unserer Präsentation verwendet haben, wurden mit größtmöglicher Sorgfalt recherchiert. Unsere Informationen stammen aus Quellen, die wir als vertrauenswürdig und zuverlässig einstufen. Die EUWAX AG kann dennoch nicht die Verantwortung für die Richtigkeit dieser Angaben übernehmen.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Diese Präsentation enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in dieser Präsentation gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Werden Begriffe wie Aktionäre, Arbeitnehmer, Mitarbeiter, Kunden u.ä. verwendet, so sind immer Aktionäre und Aktionärinnen, Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Kunden und Kundinnen usw. gemeint. Die Formulierung soll keine Diskriminierung beinhalten, sondern dient ausschließlich der besseren Lesbarkeit.

Tagesordnung

1. **Vorlage Jahresabschluss, Lagebericht und Bericht des Aufsichtsrats**
2. **Beschlussfassung über Verwendung des Bilanzgewinns**
3. **Beschlussfassung zur Entlastung des Vorstands**
4. **Beschlussfassung zur Entlastung des Aufsichtsrats**
5. **Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2007**
6. **Wahlen zum Aufsichtsrat**
7. **Beschlussfassung über Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien**
8. **Satzungsänderung zur Anpassung an das TUG**
9. **Zustimmung zum Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag**